

I.
Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
(Hebräisch)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	Fakultativ 2					2	2	—	6

2. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Direktor Dr. Peppmüller, Ord. I.	Deutsch 3 Latein. 2 Griech. 6	Griech. 2							13
2. Prof. Dr. Wähdel, Konrektor.	Latein 6	Latein 6			Rel. 2*			Religion 3 Geogr. 2	19 (-2i.S.)
3. Oberl. Dr. Reishaus, Subrektor.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4	Mathem. 3					19
4. Oberlehrer Dr. Thümen.	Franz. 2	Franz. 2 Latein 2 Griech. 5	Franz. 2			Religion 2 Gesch. 2	Religion 2		19
5. Oberlehrer Dr. Hahn.			Deutsch 2 Latein 8 Griech. 7		Ovid 2				19
6. Oberlehrer Dr. Kasten.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2	Rel. 2*	Deutsch 2 Latein 7				21 (-2i.S.)
7. Gymnasiallehrer Panck.				Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5	Franz. 4 Latein 9		22
8. Gymnasiallehrer Mojean.	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 3			Latein 9 Deutsch 2			20
9. Gymnasiallehrer Sander.		Deutsch 2		Deutsch 2 Latein 9 Griech. 7			Geogr. 2		22
10. Gymnasiallehrer Dr. Tetzlaff.			Physik 2	Naturb. 2 Geogr. 1	Naturb. 2 Mathem. 3 Geogr. 1	Naturb. 2 Math. 4* Geogr. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	23
11. Gymnasiallehrer Dr. Kurze.				Gesch. 2	Gesch. 2 Griech. 7			Deutsch 3 Latein 9	23
12. Gymn.-Elementar-Zeichen- und Turnlehrer Jung.	Zeichnen 2 Turnen 2					Zeichn. 2	Rechnen 4 Deutsch 2 Biogr. 1 Schreib. 2	Rechnen 4 Biogr. 1 Schreib. 2	26
13. Gesanglehrer Mann.	Chorsingen, 1 Std. für Bass und Tenor, 1 Std. für Alt und Sopran, 1 Std. zusammen.						Singen 2		5
14. Hilfslehrer Palleske.				Rel. 2* für Dr. Kasten im Sommer	Rel. 2* für Prof. Wähdel				4*
15. Hilfslehrer Horn.						Math. 4* f. Dr. Tetzlaff von August bis 9. Febr.			4*

NB. Im 1. Vierteljahr des Schuljahres, in welchem Herr Jung seine Stelle noch nicht antreten konnte, gab Herr Horn die Rechenstunden in VI und V (8 Std.) und Herr Mann ausser dem Gesangunterricht auch die später Herrn Jung zugewiesenen Stunden in VI und V (8 Std.), doch erteilte den Zeichenunterricht Herr Niemann (6 Std.). Turnlehrer war bis Michaelis Herr O.-L. Dr. Reishaus.

3. A. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres beendigten Pensen.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. Im Sommer: Der Römerbrief (griech. Text), im Winter: Kirchengeschichte, dazu Wiederholungen aus früheren Pensen. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Deutsch. Das Epos der älteren sowie Epos und Lyrik der mittelhochdeutschen Zeit, besonders Walther. Die neuere Litteratur von Luther bis Lessing. Zu Grunde gelegt ward das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Eingehender wurden behandelt Oden von Klopstock, Lessings Minna, Laokoon (nach dem Lesebuche) und Nathan. Referate und Vorträge der Schüler über Gelesenes. Korrektur der Aufsätze. 3 Std. Der Direktor.

Aufsätze über folgende Themen:

1) a. Die Weisheit des Chors in Schillers Braut von Messina. b. Die Wiedererkenntnisse in der Odyssee. 2) Die allmähliche Entwicklung des Konflikts im Nibelungenliede bis zur ersten Katastrophe. (Klassenaufsatz.) 3) Zweck und Kunst der Thersitesepisode. 4) Wie wird aus Kriemhild, der holden, die Unholdin? 5) Berührungen zwischen Walther und Horaz. 6) Wie erklärt sich die Verurteilung des Sokrates? (Klassenaufsatz.) 7) Wie denken die Soldaten in Lessings Minna von Barnhelm? 8) Zusammenhängende Erklärung von Klopstocks Ode „Der Züricher See“. 9) Wie äussert sich Klopstocks Vaterlandsliebe?

Abiturientenaufgaben Michaelis 1891: Die Wahrheit des Goetheschen Ausspruchs: „Jede Schuld rächt sich auf Erden“ soll an Schillers Braut von Messina nachgewiesen werden. Ostern 1892: Mit welchem Rechte nennt Goethe Lessings Minna von Barnhelm „die wahrste Ausgeburt des siebenjährigen Krieges, ein Werk von vollkommenem norddeutschen Nationalgehalt“? (Für die Fremden: Worin besteht die Bedeutung des grossen Kurfürsten.)

Latein. Gelegentliche Wiederholung der Syntax. Extemporalien abwechselnd mit Exerzitien. Inhaltsangaben. Extemporierübungen. Prosaische Lektüre. Im Sommer: Cicero pro Murena und Tacitus' Germania bis zu der Völkertafel, der Rest kursorisch. Im Winter: Cicero in Verrem IV — § 81 und Tacitus' Annal. IV, 32—35, 68—71. VI, 5—7, 50 und 51. XIII, 15—17. XIV, 3—13, 62—64. XV, 38—44, 54—57, 60—68. XVI, 21—35. 6 Std. Prof. Dr. Wähdel. Poetische Lektüre. Horaz, lyrische Gedichte I u. III mit Auslassungen, Sat. I, 10, II, 6, Epist. I, 2, 6. Auswendig gelernt wurden ausser sentenziösen Stellen Carm. I, 1, 4, 6, 22, 24, III, 1, 9, 13, 21, 29 (teilweise), 30. 2 Std. Der Direktor.

Griechisch. Extemporalien und Exerzitien zur Wiederholung und Sicherung der grammatischen Kenntnisse oder Übersetzungen aus dem Griechischen in vierzehntägigen Zwischenräumen. 1 Std. Prosaische Lektüre. Platos Apologie und Demosthenes' 1. Philippische und 3 olynthische Reden. 2 Std. Poetische Lektüre. Im Sommer Homers Ilias A—Z (3 Std.), im Winter H—M (1 Std.); Sophokles' Antigone, 2 Std. Stellen aus der Ilias und 3 Chöre der Antigone wurden memoriert. Der Direktor.

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1891: Plato, Symposion 174 A—E.

Ostern 1892: Isokrates, Panegyrikos 60 A—61 B. (Für die Fremden: Xen. Hell. IV, 8, 3—5.)

Französisch. Wiederholung der Syntax. Schriftliche Übungen. Lektüre aus Herrig und Burguy: La France littéraire; dazu im Sommer Souvestre, Les derniers paysans, Heft I, im Winter: Voltaire, Zaïre und Boileau, Epîtres. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Hebräisch. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums von Sekunda. Die Lehre vom Nomen. Lektüre: 1. Sam. 27—31, 2. Sam. 1—4, Psalm 130. 137. Extemporiert Richter 1—4, 6—15. Oberlehrer Dr. Kasten.

Abiturientenaufgabe. Ostern 1892: 1. Kön. 18, 41—46.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Beginn des 30jährigen Krieges. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. 3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.

Mathematik. Wiederholung der früheren Pensen. Trigonometrie, Gleichungen, neuere Geometrie, Koordinatenbegriff, Lehre vom Maximum und Minimum. 4 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1891:

1. Ein Dreieck ABC zu zeichnen aus einer Seite $BC = a$, der Differenz der beiden anderen $AC - AB = d$ und dem Radius des eingeschriebenen Kreises $= \rho$.
2. Eine Raute dreht sich um eine zur grösseren Diagonale a parallele Axe, die durch den Endpunkt der kleineren Diagonale b geht; wie gross ist der durch die Raute nach vollendeter Drehung erzeugte Rotationskörper?
3. Die Höhen eines Dreiecks sind $h = 2,35$, $h_1 = 2,79$, $h_2 = 3,15$ cm; wie gross sind die Winkel und Seiten des Dreiecks?
4. Bei der Geburt eines Knaben legte der Vater für denselben 500 Mk. zu $3\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszinsen bei einer Bank nieder und zahlte alljährlich am Geburtstage noch 150 Mk. zu gleichem Zinsfuss hinzu. Wie hoch beläuft sich das angesammelte Kapital bei der Mündigwerdung (d. h. nach 21 Jahren)?

Ostern 1892:

1. Zu beweisen: Zieht man in einem Dreieck die Halbierungslinien der drei inneren Winkel bis zum Durchschnitt mit den gegenüberliegenden Seiten und verbindet die Endpunkte zweier dieser Halbierungslinien, so wird die dritte durch die auf ihr liegenden Schnittpunkte harmonisch geteilt.
2. Die Spitze des Turmes einer auf einer Anhöhe liegenden Kapelle wird vom Fusse der Anhöhe unter einem Winkel von β° gegen den Horizont gesehen. Geht man a Meter weiter hinauf, so sieht man sie unter einem Winkel von γ° gegen den Horizont. Die Anhöhe selber hat eine Neigung von ν° gegen den Horizont. Wie hoch ist die Spitze über dem Fuss der Kapelle?
3. Die Oberfläche eines regelmässigen Oktaeders beträgt 49 qcm; wie gross ist der Inhalt?
4. Von einem Stein, welchen man in einen Brunnenschacht hat fallen lassen, hört man den Aufschlag nach drei Sekunden. Wie tief ist der Brunnen, wenn die Beschleunigung des fallenden Steines 9,8 m und die Geschwindigkeit des Schalls 330 m in der Sekunde beträgt?

Physik. Einleitung. Allgemeine Eigenschaften. Statik und Mechanik. Mathematische Geographie. 2 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Obersekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thümen.

Religionslehre. Lektüre: Im Sommer Apostelgeschichte, im Winter Auswahl aus den Psalmen und Propheten. Gelernt wurden ausser einzelnen Sprüchen Jes. 60, 1—6, Psalm 1, 23, 51, 90, 103, 139, 1—12. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Deutsch. Lektüre: Schiller, Maria Stuart und Wallensteins Lager, der Spaziergang, das eleusische Fest, das Nibelungen- und Gudrunlied, Parzival. Privatim: Goethe, Egmont und Götz von Berlichingen. Memorieren einzelner Sentenzen und lyrischer Stellen in den Dramen. Das Wichtigste aus der Technik des Dramas. Schillers Leben. Vorträge und Aufsatzlehre. Grammatik im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze. 2 Std. Gymnasiallehrer Sander.

Aufsätze über folgende Themen:

- 1) Not bricht Eisen. 2) Welche Fortschritte macht die Handlung im zweiten Akt der Maria Stuart? 3) Mortimer und Leicester. 4) Das Heer Wallensteins. (Klassenaufsatz.) 5) Das Bild Wallensteins gezeichnet nach den Äusserungen seiner Soldaten. 6) Welchen Einfluss hat der Ackerbau auf die Gesittung der Menschen ausgeübt? 7) Troius Aeneas pietate insignis et armis. 8) Wie bildet sich im Nibelungenliede die Feindschaft Brunhilds gegen Siegfried und Kriemhild? 9) Hagen, der Burgunden Stütze und ihr Verderben. (Klassenaufsatz.) 10) Mit welchem Rechte nennt man das Gudrunlied eine deutsche Odyssee?

Latein. Wiederholung der Syntax. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Mündliche Übersetzungsübungen. Einige Formen der *tractatio*. Prosaische Lektüre: Liv. I und II in Auswahl; XXI, XXII. Cic. de imperio Cn. Pompei und de senectute. 6 Std. Prof. Dr. Wähdel. — Poetische Lektüre: Verg. Aen. II, IV, VI; Elegiker in Auswahl. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Griechisch. Syntax der Tempora und Modi, Negationen; Wiederholung der Kasuslehre, der unregelmässigen Verba und der Präpositionen. 14tägige schriftliche Arbeiten. 2 Std. Prosaische Lektüre: In Jacobs Attika die Abschnitte aus Isokrates, Lysias und Herodot, dazu kleinere Reden des Lysias und ausgewählte Kapitel aus Xenophons Memorabilien. 3 Std. Oberlehrer Dr. Thümen. Poetische Lektüre: Homers Odyssee $\alpha, \lambda, \mu, \nu, \xi, \sigma$ 1—181, 389—492, π, ρ 1—83, 254—327, σ 1—116, 304—328, τ, φ 388—434, χ . Der Direktor.

Französisch. Lehre vom Artikel und den Pronominibus. Wiederholung der Syntax des Verbuns. 14tägige schriftliche Arbeiten. Lektüre aus Herrig und Burguy: La France littéraire. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Hebräisch. Elementarlehre, starkes Verbum, Suffixa, schwaches Verbum. Lektüre und Vokabellernen aus Hollenberg. Zuweilen Übersetzungen aus dem Deutschen nach demselben Lehrbuch. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte und der Geographie von Europa. 3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.

Mathematik. Wiederholung der früheren Pensum. Gleichungen zweiten Grades, Reihen, Logarithmen. Beendigung des Pensums in der Planimetrie. Trigonometrie der rechtwinkligen Dreiecke. 4 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Physik. Wärmelehre und Galvanismus. 2 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Untersekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hahn.

Religionslehre. Lektüre aus den historischen Büchern des alten Testaments. Das Evangelium Lucae. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder nebst kurzer Übersicht über die Geschichte des Kirchenliedes. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Deutsch. Schillers und Goethes Leben in den Hauptdaten. Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Lied von der Glocke, Siegesfest, Kraniche des Ibykus. Goethes Johanna Sebus, Fischer, Erbkönig, Zauberlehrling, Schatzgräber, Totentanz, Hermann und Dorothea. Kurze Referate der Schüler über Gelesenes. Korrektur der Aufsätze. 2 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Aufsätze über folgende Themen:

- 1) Klearchos, ein vollendeter Kriegsmann, aber kein vollendeter Feldherr. 2) Die Zustände in der Schweiz nach dem 1. Akte von Schillers Wilhelm Tell. 3) Der Anblick der Natur für den Menschen demütigend, aber auch erhebend. 4) Tell erzählt seiner Gattin den Apfelschuss und seine Folgen bis zu seiner Abführung nach Küsnacht. (Klassenaufsatz.) 5) Hat Parricida recht seine That der That Tells gleichzustellen? 6) *Θάλαττα, θάλαττα*. 7) Virtus und pietas in dem Verhalten des Aeneas während des Untergangs seiner Vaterstadt. 8) Die Klugheit des Odysseus während seines Aufenthalts bei den Phäaken. 9) Ende gut, alles gut, ein schlimmes, aber auch ein gutes Wort. (Klassenaufsatz.) 10) Mit welchen Gründen bekämpft Cäsar den Vorschlag des D. Silanus über die Hinrichtung der Verschworenen?

Latein. Wiederholung und Abschluss der Syntax. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, meist Extemporalien. Mündliche Übersetzungsübungen. Prosaische Lektüre. Cic. pro Archia und in Catil. I und III. Sallust. bell. Catil. Poetische Lektüre. Verg. Aen. I—III. 8 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre, die wichtigsten Lehren der Syntax, namentlich der Kasuslehre. Wöchentliche Arbeiten, meist Extemporalien. Prosaische Lektüre. Xenoph. Anab. II, 6, III, 1, IV, 1—3, V. Poetische Lektüre. Hom. Od. α 1—87, ϵ 43 bis Schluss, ζ, η, θ (ausser 266—369) und ι . Privatim δ 1—619. 7 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba und des Gebrauchs der Tempora und Modi. Rektion der Verba, Infinitiv, Adjektiv, Adverb. 14tägige schriftliche Arbeiten. Lektüre: Voltaire Charles XII, Buch 7 und 8. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Hebräisch. Mit IIa vereint.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. 3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.

Mathematik. Wiederholung der früheren Pensen. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Lehre von der Ähnlichkeit, Polygone. Anleitung zur geometrischen Analyse. Anfänge der Trigonometrie. 4 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Physik. Allgemeine Eigenschaften, Reibungslektrizität, Magnetismus und Grundzüge der Chemie. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Obertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Sander.

Religionslehre. Lektüre: Gleichnisse, Reden und Wunder Jesu; die Apostelgeschichte mit Ausschluss der längeren Reden. Kurzer Abriss der Reformationsgeschichte. Wiederholungen aus den Katechismuspensen der früheren Klassen, dazu das vierte und fünfte Hauptstück. Kirchenlieder: O Haupt voll Blut und Wunden; Schmücke dich, o liebe Seele; Eins ist not. Wiederholung von früher gelernten Liedern. 2 Std. Im Sommer Hilfslehrer Palleske, im Winter Oberlehrer Dr. Kasten.

Deutsch. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memorieren nach dem Kanon. Dreiwöchentliche Aufsätze. Grammatik im Anschluss an die Lektüre und Aufsätze. 2 Std. Gymnasiallehrer Sander.

Latein. Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Kasuslehre, Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentliche Arbeiten. Wiederholung der Prosodie. Lektüre: Caesar de bello Gall. I, VI, und VII. Ovid Metam. I, 748—799, II, 1—366, III, 511—733, VI, 146—312, VII, 1—353, I, 1—162. Auswendiglernen von Sentenzen und einzelnen Abschnitten des Gelesenen. 9 Std. Gymnasiallehrer Sander.

Griechisch. Wiederholung des Pensums von IIIb. Verba liquida, auf μ und anomala. Einiges Syntaktische bei Einübung der Formen und bei der Lektüre. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre bis nach Johannis aus Kohl und dann Xen. Anab. Buch I und II. 7 Std. Gymnasiallehrer Sander.

Französisch. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von IIIb. Einübung von Plötz, Lektion 24—28, 39—57. 14tägige schriftliche Arbeiten. Lektüre von Schockel Heft VIII: Fortsetzung des Krieges von 1866. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluss an die Lektüre. 2 Std. Gymnasiallehrer Panck.

Geschichte. Deutsche und besonders brandenburgisch-preussische Geschichte von 1648 (1134) bis 1888. Wiederholung der früheren Pensen im Anschluss an den Zahlenkanon. 2 Std. Dr. Kurze.

Geographie. Deutschland. 1 Std. Dr. Tetzlaff.

Mathematik. Wiederholung des Pensums von IV und IIIb. Reduktionsrechnungen, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadrat- und Kubikwurzeln, Kreislehre, Gleichheit und Inhalt geradliniger Figuren nebst entsprechenden Konstruktionsaufgaben. 3 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Naturbeschreibung. Die wichtigsten Familien der Algen und Pilze. Zusammenfassung der besprochenen Pflanzenfamilien zum natürlichen System. Die einfachsten Krystallformen sowie die Hauptlehren von der Zusammensetzung und den physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien. Bau des menschlichen Körpers. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Untertertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kasten.

Religionslehre. Biblische Geschichten nach Schulz-Klix Nr. 1—9, 12, 13, 15, 16, 17 (mit Auswahl), 19, von 21 die Stücke 3 und 5, 22—42. Das vierte und fünfte Hauptstück sowie die zusammenfassende und vertiefende Wiederholung des zweiten und dritten Hauptstücks.

Von Liedern wurden gelernt: O heiliger Geist, kehre bei uns ein und Nun lasst uns gehn und treten. Wiederholung der früher gelernten Lieder. 2 Std. Im Sommer Hilfslehrer Palleske, im Winter Prof. Dr. Wähdel.

Deutsch. Grammatische Wiederholungen aus früheren Pensum, besonders Satzlehre. Dreiwöchentliche Aufsätze. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Latein. Wiederholung der Pensum von IV und V. Die Kasuslehre ganz. Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übersetzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Prosaische Lektüre. Caes. de bello Gall. lib. VI, VII, 1—36. 7 Std. Oberlehrer Dr. Kasten. Poetische Lektüre. Ovid Metam. I, 163—451, VI, 313—400, XI, 85—193, XII, 580—628, XIII, 1 ff. Prosodie, Hauptregeln der Metrik, namentlich das Wichtigste vom Hexameter. 2 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Griechisch. Formenlehre bis zu den *verbis liquidis* einschliesslich. Vokabeln und mündliche Übersetzungsübungen nach dem Übungsbuch von Kohl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 Std. Dr. Kurze.

Französisch. Wiederholung des Pensum von IV. Einübung von Plätz 1—24, 29—36, 39—49 mit Auswahl. 14tägige schriftliche Arbeiten. Lektüre von Schoekel, Leben des grossen Kurfürsten (Fortsetzung). Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache im Anschluss an die Lektüre. 2 Std. Gymnasiallehrer Panck.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholung des Pensum von IV nach dem Zahlenkanon. 2 Std. Dr. Kurze.

Geographie. Europa, ausser Deutschland. 1 Std. Dr. Tetzlaff.

Mathematik. Die vier Spezies mit allgemeinen und algebraischen Zahlen (ausschliesslich Reduktionsrechnungen), Potenzen der natürlichen Zahlen. Wiederholung des geometrischen Pensum der Quarta, Weiterführung der Lehre vom Dreieck, Parallelogramm, Kreis (ausschliesslich Messung und Berechnung), Konstruktionsaufgaben. 14tägige schriftliche Arbeiten. 3 Std. Dr. Tetzlaff.

Naturbeschreibung. Orchidaceae, Palmae, Gramina, Cupuliferae, Rosaceae, Pomaceae, Umbelliferae, Compositae, Musci, Filices, Equisetaceae. Niedere Tiere und Übersicht über das gesamte Tierreich. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Mojean.

Religionslehre. Wiederholung und Erweiterung des Pensum der VI. Biblische Geschichten des alten Testaments. 3. Hauptstück, Wiederholung des 1. und 2., Sprüche, Kirchenlieder. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Deutsch. Erklärungen von Prosastücken und Geschichten. Memorieren nach dem Kanon. Vierzehntägige Aufsätze. 2 Std. Mojean.

Latein. Wiederholung der früheren Pensum. Das Wichtigere aus der Syntax. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Prosaische Lektüre. Corn. Nepos, Miltiades, Cimón, Lysander, Alcibiades, Hamilcar. 8 Std. Poetische Lektüre aus Siebelis' *Tirocinium*. 1 Std. Mojean.

Französisch. Wiederholung des Pensum von V. Einübung von Ploetz 60—76 (mit Auswahl), 76—112. Lektüre aus den Lesestücken des Anhangs. Mündliche Übersetzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 5 Std. Panck.

Geschichte. Einiges aus der Geschichte der morgenländischen Völker, Geschichte der Griechen und Römer. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Geographie. Erweiterung des Pensum von VI und V, aussereuropäische Erdteile. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Mathematik und Rechnen. Abschluss der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Anfangsgründe der Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Bis zu den Sommerferien Dr. Tetzlaff, später bis zum 9. Februar Horn, dann wieder Dr. Tetzlaff.

Naturbeschreibung. Liliaceae, Ranunculaceae, Cruciferae, Nymphaeaceae, Vitaceae, Geraniaceae, Malvaceae, Solanaceae, Papilionaceae, Asperifoliae, Convolvulaceae, Labiatae. Linnésches System. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Zeichnen. Spirale, Schneckenlinie, freigeschwungene Linien, Gefässformen, Palmette. 2 Std. Im 1. Vierteljahr Niemann, sodann Jung.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Panck.

Religionslehre. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Memorieren der Bücher desselben. Der 2. und 3. Artikel mit Sprüchen. Wiederholung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels mit Sprüchen. Kirchenlieder. Wiederholung der in VI gelernten. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Deutsch. Lehre vom einfachen, zusammengesetzten und zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memoriert wurde nach dem Kanon. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (Diktate und Aufsätze). 2 Std. Im 1. Vierteljahr Mann, sodann Jung.

Latein. Wiederholung des Pensums von VI. Vervollständigung der Formenlehre. Die einfacheren syntaktischen Verhältnisse: acc. c. inf., part. coni., abl. abs., coni. periphr. Orts- und Zeitbestimmungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre aus Weller. 9 Std. Panck.

Französisch. Einübung von Plötz 1—60. Avoir und être, 1. 2. Konjugation. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 4 Std. Panck.

Geschichte. Biographische Erzählungen nach dem Lehrplan. 1 Std. Im 1. Vierteljahr Mann, sodann Jung.

Geographie. Europa, insbesondere Deutschland. 2 Std. Sander.

Rechnen. Die 4 Species mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen. Regeldetri mit ganzen Zahlen. (Propädeutische Formenlehre in 1 Std. wöchentlich im letzten Halbjahr). 4 Std. Im 1. Vierteljahr Horn, sodann Jung.

Naturbeschreibung. Erweiterung der in VI gewonnenen Grundbegriffe. Pflanzen mit weniger einfachem Blütenbau und Wirbeltiere. Vergleichende Betrachtung von Arten derselben und verwandten Gattungen. Einführung in die systematische Anordnung der Pflanzen und Tiere. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Zeichnen. Freihandzeichnen (Kreis, Rosetten, Ellipse, stilisierte Blatt- und Blütenformen). 2 Std. Im 1. Vierteljahr Niemann, sodann Jung.

Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kurze.

Religionslehre. Biblische Geschichten nach Schulz-Klix A. T. 1—5, 7—21, 23—25, 27, 28, 32, 39. Zu Weihnachten aus Schulz-Klix N. T. 1, zu Ostern 36, zu Pfingsten 42. Das erste Hauptstück mit Sprüchen, das apostolische Glaubensbekenntnis und zum ersten Artikel Luthers Erklärung, Einprägung des Vaterunser. Von Kirchenliedern wurden gelernt: Dies ist der Tag, Nun danket alle Gott, Ach bleib mit Deiner Gnade, Gott des Himmels und der Erden, Nun ruhen alle Wälder. 3 Std. Prof. Dr. Wähdel.

Deutsch. Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satz. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Hauptregeln der Orthographie und Interpunktion, wechselnd mit Aufsätzen (in der Klasse angefertigt, zu Hause eingeschrieben). Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. 3 Std. Dr. Kurze.

Latein. Regelmässige Formenlehre. Einfacher Satz und leichtere Formen des relativen Satzgefüges. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 9 Std. Dr. Kurze.

Geschichte. Biographische Erzählungen nach dem Lehrplan. 1 Std. Im 1. Vierteljahr Mann, sodann Jung.

Geographie. Grundbegriffe. Aussereuropäische Erdteile. 2 Std. Prof. Dr. Wähdel.

Rechnen. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in ihre Faktoren; im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem praktische Einführung in die Bezeichnung der Dezimalbrüche; einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Wöchentliche schriftliche Übungen. 4 Std. Im 1. Vierteljahr Horn, sodann Jung.

Naturbeschreibung. Betrachtung einzelner Arten von Tieren und Pflanzen mit grossen Zwitterblüten. Vergleichende Zusammenstellung namentlich der für die Morphologie wichtigen Grundbegriffe. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Zeichnen. Freihandzeichnen. (Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sechs- und Achteck, Bandverschlingungen). 2 Std. Im 1. Vierteljahr Niemann, sodann Jung.

Vom Religionsunterricht ist kein evangelischer Schüler befreit gewesen.

B. Technischer Unterricht.

a) Turnen. Im Sommer in 2 gleichzeitig turnenden Abteilungen 2 Stunden wöchentlich, im Winter in 2 Abteilungen (Ia—IIIa und IIIb—VI) je 2 Stunden in der Woche. Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Gerätturnen. Im Sommer Oberlehrer Dr. Reishaus, im Winter Jung.

b) Gesang. Motetten, patriotische Lieder, Choräle. Die Knaben- und Männerstimmen des Chors übten wöchentlich je 1 Stunde für sich und je 1 Stunde zusammen. Quintaner und Sextaner sangen wöchentlich 2 Stunden. Organist Mann.

c) Freiwilliges Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vollkörpern, Geräten, Gefässen und plastischen Ornamenten im Umriss und je nach der Leistungsfähigkeit der Schüler nach Modellen und plastischen Ornamenten mit Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung. Geometrisches Darstellen von Körpern. An diesem Unterrichte nahmen teil aus Ib 2, IIa 2, IIb 2, IIIa 8, IIIb 7. 2 Stunden. Im 1. Vierteljahr Niemann, sodann Jung.

C. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** Luthers kleiner Katechismus, Kl. I—VI.
Achtzig Kirchenlieder, Kl. I—VI.
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Kl. III—VI.
Thomasius, Grundlinien zum Religionsunterricht, Kl. I.
Nov. Test. graec., Kl. I.
2. **Deutsch.** Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, Kl. III und IV.
Hiecke, Deutsches Lesebuch, Kl. III und IV.
Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Kl. I, II, V und VI.
3. **Latein.** Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik, Kl. I—VI.
Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen a. d. Deutschen ins Lateinische f. Sekunda, Kl. I u. II.
Biese, Auswahl aus den römischen Elegikern.
v. Gruber, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Kl. IIIa u. IIIb.
Meiring, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Kl. IV.
Weller, Kleiner Herodot, Kl. V.
Schönborn, Lateinisches Lesebuch, 1. Teil, Kl. VI.
Kühner, Vokabularium dazu, Kl. VI.
4. **Griechisch.** Francke-Bamberg, Griech. Grammatik. Syntax, Kl. I und II, Formenlehre Kl. III.
Jacobs, Attika, Kl. IIa und IIb.
Kohl, Griech. Übungsbuch, Kl. IIIb und IIIa.

5. **Französisch.** Plötz, Elementarbuch, Kl. IV und V.
 Plötz, Schulgrammatik, Kl. I—IIIb.
 Herrig und Burguy, La France littéraire, Kl. I und IIa.
 Voltaire, Charles XII, Kl. IIb.
 Aus Schockels Sammlung Heft VIII, Kl. IIIa.
 Aus Schockels Sammlung Heft I, Kl. IIIb.
6. **Hebräisch.** Hollenberg, Hebräisches Schubuch, Kl. I und II.
 Vet. Test. hebr., Kl. I.
7. **Geschichte.** Herbst, Hülfsbuch, Kl. I und II.
 Gehring, Tabellen, Kl. I und II.
 D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, Kl. III.
 D. Müller, Alte Geschichte für den Anfangsunterricht, Kl. IV.
 Putzger, Historischer Atlas, zunächst für Kl. III und IV.
8. **Geographie.** Voigt, Leitfaden, Kl. I—VI.
 Ein Schulatlas, Kl. I—VI.
9. **Mathematik.** Kambly, Arithmetik, Stereometrie und Trigonometrie, Kl. I und II.
 Wittstein, Logarithmentafeln, Kl. I und II.
 Junghans, Ebene Geometrie, 2. Teil, Kl. I.
 Junghans, Ebene Geometrie, 1. Teil, Kl. II und III.
 Reishaus, Vorschule, 2. Teil, Kl. IV.
10. **Physik u. Naturbeschreibung.** Koppe, Lehrbuch der Physik, Kl. I und II.
 Baenitz, Leitfaden der Zoologie, Kl. IIIa—IV.
 Baenitz, Leitfaden der Botanik, Kl. IIIa—IV.
11. **Gesang.** Erk und Graef, Sängerbuch, 2. Heft, Schülerchor.
 Graef, Chorlieder, 1. Heft, Schülerchor.
 Voigt, Volksweisen, Kl. V und VI.

•••••
II.

Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums (Ministeriums) vom 25. Febr. 1891 den Wegfall des griechischen Versetzungsskriptums bei der Versetzung nach I betreffend.
- Mitteilung des Hochedlen Rathes vom 6. März, dass der Organist Herr Mann zum Gesanglehrer gewählt ist.
- Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, dass in III nur vierzehntägige mathematische Arbeiten anzufertigen sind.
- Hinweis (13. Juli), dass die Eleven des Maschinenbaufachs, wenn sie Anstellung im Staatsdienst erwarten, zunächst bei einer Königl. Eisenbahndirektion thätig sein müssen.
- Verfügung vom 19. Aug. die Anstellung des Herrn Jung betreffend.
- Desgl. vom 23. Aug. die von Sr. Majestät angeordnete Körnerfeier anlangend.
- Verfügung des Hochedlen Rats vom 12. Oktbr. wegen der Vertretungskosten eingezogener Lehrer.
- Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums (Ministeriums) vom 16. Januar 1892 wegen Reinhaltung der Turnräume.
- Ferienordnung für 1892/93. Osterferien: Sonnabend, 2. April mittags bis Donnerstag, 21. April morgens. Pfingstferien: Freitag, 3. Juni mittags bis Donnerstag, 9. Juni morgens. Sommerferien: Sonnabend, 2. Juli mittags bis Dienstag, 2. August morgens. Herbstferien: Freitag, 30. September mittags bis Dienstag, 11. Oktober morgens. Weihnachtsferien: Mittwoch, 21. Dezember mittags bis Donnerstag, 5. Januar 1893 morgens.

III.

Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann mit dem 9. April, nachdem Tags zuvor die Aufnahme stattgefunden hatte. Da sich die im vorigen Bericht ausgesprochene Hoffnung, Herr Jung werde schon mit Anfang des Sommers eintreten, nicht verwirklichte, so mussten die ihm zugedachten Stunden zunächst noch anderweitig verteilt werden (s. den Lehrstundenverteilungsplan). — Erst nach den grossen Ferien konnte Herr Jung sein neues Amt übernehmen.*) Den Gesangunterricht erteilt seit Ostern 1891 anstatt des Herrn Lemser, den wir ungern von uns haben scheiden sehen und dem wir für den Eifer und das Verständnis, mit welchem er längere Zeit die Schulgesänge eingeübt hat, unsern Dank sagen, der Organist an St. Nikolai, Herr Mann.**)

Zu einer militärischen Uebung war nicht nur wie im Vorjahre Herr Palleske, sondern auch (vom 27. Mai an) Herr Dr. Kurze kommandiert; Herr Dr. Kausche aus Stettin vertrat ihn bis zum Beginn der Sommerferien. Am Schluss des Sommerhalbjahrs verliess uns der Hilfslehrer Herr Palleske nach 2¹/₂jähriger Lehrthätigkeit, um eine Vertretung am Gymnasium zu Greifswald, und nach fast 3jähriger Thätigkeit auch Herr Horn, um eine solche am Seminar zu Camin zu übernehmen. Wir werden die beiden strebsamen Lehrer in guter Erinnerung behalten.

Wegen Krankheit war leider längere Zeit, nämlich vom 7. bis 27. Januar, Herr Oberlehrer Dr. Hahn behindert sein Amt zu verwalten; derselbe fehlte wegen Todesfalles 1 Tag, Herr Oberlehrer Dr. Reishaus zweier Familienfeste wegen 5 Tage und der Direktor aus Anlass der Direktorenversammlung in Stargard vom 12. bis 15. Mai. Im Uebrigen ist der Unterricht ohne Störung verlaufen. Ein Sommerausflug ist in diesem Jahre unterblieben.

Am 22. Dezember fand durch den Sängchor eine Aufführung von Weihnachtsliedern statt, zu der sich viele Freunde und Gönner der Anstalt als Zuhörer eingefunden hatten. Wir hoffen auch ferner eine würdige Vorfeier des Weihnachtsfestes veranstalten zu können.

Am Sedantage hielt Dr. Tetzlaff, zur Körnerfeier (29. Septbr.) der Direktor die Festrede; gleichzeitig entliess er die Abiturienten.

Die Rede bei der öffentlichen, von zahlreichen Gästen beehrten Geburtstagsfeier Seiner Majestät Wilhelms II. (27. Jan. 1892) hielt Herr Oberlehrer Dr. Thümen, der auch am 28. März 1892, am 300jährigen Gedenktage der Geburt des Amos Comenius, bei der Morgenandacht die Verdienste des grossen Pädagogen hervorhob. Des Andenkens Kaiser Friedrichs ward bei den

*) Otto Jung, geboren 1864 zu Angerburg in Ostpreussen, erhielt seine Vorbildung auf dem Seminar zu Waldau. Nach bestandener Prüfung wurde er Ostern 1885 provisorisch angestellt an der Schule zu Friedenberg und Neujahr 1887 als Hilfslehrer in Kussen. Seine definitive Anstellung erfolgte nach abgelegter zweiter Prüfung im Juli 1888. Nachdem er die Kunstakademie zu Königsberg besucht und die Lehrbefähigung für Zeichnen erworben hatte, wurde er Ostern 1890 an das Realprogymnasium zu Hofgeismar berufen. Von dort aus besuchte er während des Wintersemesters 1890/91 die Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin und bestand die Turnlehrerprüfung.

**) Karl August Hugo Mann, geboren 16. August 1855 zu Neustettin, besuchte das Seminar zu Cöslin, wurde Ostern 1876 provisorisch und nach bestandener zweiter Prüfung Ostern 1878 definitiv als Lehrer angestellt. Er beschäftigte sich mit Vorliebe mit Musik. Neujahr 1883 erhielt er die Organistenstelle an der Schlosskirche zu Cöslin; 1885 besuchte er das Königl. akademische Institut für Kirchenmusik zu Berlin und erwarb sich die Befähigung für den Musikunterricht an höheren Lehranstalten. Veröffentlicht hat er im Jahre 1884 „570 Strophen-zwischenspiele“.

Montagsmorgenandachten am 15. Juni und 19. Oktober gedacht; am Todestage Kaiser Wilhelms I. (9. März) sprachen die einzelnen Lehrer in den Klassen zu den Schülern; die Feier des Geburtstages des hochseligen Monarchen (22. März) ward wie in den Vorjahren mit der Abiturientenentlassung sowie mit der Verteilung der Prämien und Medaillen für Fleiß und gute Sitten verbunden. Bei der Feier sprach der Unterprimaner Langemak für die Zurückbleibenden und der Abiturient Elsner für die Scheidenden. Prämien erhielten Lerche, Elsner und Marth (Ia) und aus der Hermann-Wendorffschen Stiftung Richard Müller (IIIa), Gesangsprämien Wulff (Ib), Pogge (IIa), Hückstädt (IIIa) und Deppe (IIIb), Medaillen Lerche (Ia), Peters (IIa), Köppen (IIb), Methling (IIIa), Stech (IIIb), Tehnsen (IV), Scherler (V) und Janssen (VI). Die Verteilung der Medaillen geschah durch Herrn Bürgermeister Brandenburg.

Die mündliche Entlassungsprüfung des Michaelistermins wurde unter dem Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Königl. Kommissars und in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Tamms als Patronatskommissars am 25. Sept. abgehalten. Die beiden Prüflinge bestanden. Bei der Osterprüfung am 5. März führte der Herr Geheimrat Dr. Wehrmann den Vorsitz; das städtische Patronat vertrat wiederum der Herr Oberbürgermeister. Sämtlichen 3 Prüflingen konnte das Reifezeugnis unter Befreiung von der mündlichen Prüfung erteilt werden. Die mündliche Prüfung von 5 uns zugewiesenen Fremden erfolgte, ebenfalls unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrats Dr. Wehrmann, am 7. März. Das Reifezeugnis ward nur zweien zuerkannt, nämlich Stud. phil. Friedrich Simon aus Wolgast, ehemaligem Abiturienten des hiesigen Realgymnasiums, und Heinrich Schramm aus Krusenfelde bei Anklam, ehemaligem Schüler des Anklamer Gymnasiums.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl für das Schuljahr 1891/92.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	20	17	16	18	24	20	21	9	145
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1890/91	6	1	3	1	—	2	2	—	
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	12	7	12	19	15	15	9	—	
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	—	1	—	—	1	1	—	24	
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1891/92	26	12	18	24	21	19	13	24	157
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	5	1	2	2	1	—	—	1	
7a. Zugang durch Michaeli-Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Michaeli-Aufnahme	—	—	—	—	1	—	1	—	
8. Schülerzahl am Anfange des Winter- semesters	21	11	16	22	21	20	14	23	148
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	
11. Schülerzahl am 1. Februar 1892	21	11	15	22	21	21	14	23	148
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . .	18.08	17.2	16.6	14.8	13.8	12.9	11.7	10.4	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	144	6	—	7	119	37	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	138	5	—	5	116	31	1
3. Am 1. Februar 1892	138	5	—	5	117	30	1

Mit dem Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben die Schule verlassen: Ostern 1891 —, im Laufe des Sommerhalbjahres —, Michaelis 1.

3. Übersicht über die Abiturienten.

N a m e	Geburts- tag und -ort	Be- kenntnis.	Stand und Wohnort des Vaters.	J a h r e		Gewählter Beruf.
				auf der Schule	in Prima	
Michaelis 1891.						
1. Willy Doehn	26. Dezember 1872 Glutzow a. R.	ev.	Gutspächter zu Glutzow a. R.	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Ingenieurfach
2. Otto Fohrbrod	9. November 1871 zu Barth	ev.	Rentier zu Stralsund	10 ¹ / ₂	3	Heilkunde
Ostern 1892.						
1. Hans Lerche*)	15. Juni 1874 zu Rügenwalde	ev.	Hauptzollamts- rendant zu Stralsund	9	2	die Rechte
2. Theodor Elsner*)	21. Juli 1873	ev.	Rechtsanwalt zu Stralsund †	9	2	die Rechte
3. Georg Marth*)	8. April 1874	luth.	Postverwalter zu Gross-Jestin †	9	2	Theologie

*) Die drei Abiturienten des Ostertermins waren von der mündlichen Prüfung befreit.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek.

a. Geschenkt ist vom Königl. hohen Ministerium für geistliche etc. Angelegenheiten: Corpus Reformatorum vol. 73, 74 (Calvini opp. vol. 45, 46); v. Sallet, Zeitschrift für Numismatik, Bd. XVIII; Güssfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889 und 90; Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen; Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und Ordnung der Abschlussprüfungen nach dem 6. Jahrgang der neunstufigen höheren Schulen. — Vom Königl. Prov.-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 37 (Pommern) 2 Exemplare. Vom Direktor Dr. Peppmüller: Juliani Imperatoris opp. vol. 2, Dionysius Halicarnassensis opp. vol. 2. Vom Herrn Prof. Dr. Rollmann: Zober, Urkundliche Geschichte des Strals. Gymnas. Von den Herren Verfassern: Prof. Dr. Burmeister, Anales del Museo Nacional de Buenos Aires; Obl. Dr. Thümen, Ueber Jugendspiele; Dr. Erich Brandenburg, König Sigmund und Kurfürst Friedrich I. von Brandenburg. Prof. Dr. Brücke, Über die Notwendigkeit der Gymnasialbildung für die Ärzte. Von den Verlegern: Wippermann, Grundriss der Kirchengeschichte; Hans Müller, Übungsbuch zum Übersetzen aus d. Deutschen ins Lat. für Quarta; Grevelius, Vierstellige Logarithmen; Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht; Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie; A. Biese, Griech. Lyriker in Auswahl, Soph. Elektra v. Schubert, Q. Curti Rufi Historiae Alexandri Magni ed. Schmidt, Sallusti Crispi opp. ed. Scheindler, T. Livii ab urbe condita libri I. II. XXI. XXII. ed. Zingerle; B. Kuhne, Neutestamentliches Wörterbuch.

b. Angekauft ist: Stephanus, Thesaurus graecae linguae. Edit. III. cura Hase, Dindorf etc. 8 partes in 9 voll.; v. Nordenflycht, die franz. Revolution von 1789; Dannenberg, Grundzüge der Münzkunde; Fischer, Kuno, Schillerschriften, erste Reihe; Frick, Physikalische Technik, 6. Aufl. Bd. I.; Eitner, die Jugendspiele; Puritz, Merkbüchlein für Vorturner; Zettler, das Turnen mit der Keule; Neuer Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen; Puritz, Handbüchlein turnerischer Ordnungs-, Freihantel- u. Stabübungen; Lyon, die Lektüre als Grundlage

eines einheitlichen und naturgemässen Unterrichts etc.; Aristoteles' Schrift vom Staatswesen der Athener, verdeutsch von G. Kaibel u. A. Kiessling; Meyer, Fr. Sales, Systematisch geordnetes Handbuch der Ornamentik. Godet, Kommentar zu dem Evangelium des Lukas; Schmidt, Lessing, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. Bd. II, Abt. 2; Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Forts.; deutsches Wörterbuch von J. u. W. Grimm, Forts.; Gaedeke, Grundriss der Gesch. der deutschen Dichtung, 2. Aufl. Forts.; Müllenhoff, deutsche Altertumskunde, Bd. III u. V; Herders Werke, Forts.; Direktorenversammlungen Bd. 36, 38, 39; Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, Teil III; Curtius, Altertum und Gegenwart, Bd. III; Maul, Anleitung für den Turnunterricht in Knabenschulen. Teubnersche Textausgaben: Juliani Imperatoris opp. ed. Hertlein, vol. 1. Dionysius Halicarnassensis opp. ed. Jacoby vol. 1 u. 3. Statius Silvae ed. Baehrens, Achilleis u. Thebais ed. Kohlmann; Strabo, ed. Meineke 3 voll.; Themistius, ed. Spengel 2 voll., Theophrastus, ed. Wimmer 3 voll., characteres, ed. Foss; Velleius, ed. Halm. Pindari carmina ed. Tycho Mommsen, 2 voll., Quinti Smyrnaei Posthomericeorum libri XIV rec. Koehly; Plinii, C. Secundi, naturalis historia ed. D. Detlefsen; Josephi Flavii opp. ed. B. Niese; Euripides' Herakles erklärt v. U. v. Willamowitz. 2 Bde.

Von Zeitschriften werden gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie; Beiblätter zu den Annalen; Literarisches Centralblatt; Fauth u. Köcher, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Uhlig, das humanistische Gymnasium.

2. Für die Schülerbibliothek

sind an Geschenken eingegangen:

von dem Tertianer Heinemann: Marryat, Perceval Keen; von dem Quintaner von Bitter: v. d. Boeck, Die Westindienfahrt des Prinzen Heinrich von Preussen; von dem Quintaner Münchmeyer: Kamberg, Ins Zauberland.

Durch Ankauf sind hinzugekommen:

Steinbeck, Gesammelte Gedichte; Kohut, Moltke als Denker; Kruse, das Mädchen von Byzanz, Ranee Barnekow, Brutus, Die Gräfin; Grimm, Auswahl aus den kleinen Schriften; Schliemann, Selbstbiographie; Detto, Horaz und seine Zeit; von Werner, Deutsches Kriegsschiffleben; Seemann, Kulturbilder aus dem klassischen Altertum, 5 Bde.; Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben; Werner, Erinnerungen aus dem Seeleben; v. Klöden und Köpper, Das deutsche Land und Volk; Grube, Biographische Miniaturbilder; Löwenberg, Geschichte der geographischen Entdeckungsreisen; Wägner, Hellas, Rom; Schmidt und Floss, Germanisches Sagen- und Märchenbuch; Hiltl, Der alte Derflinger und sein Dragoner; Pflug, Der Alte aus dem Busch; Otto, Das Tabakskollegium; Kugler, Geschichte Friedrichs des Grossen; Hildebrandt-Strehler, Parzival; Rosegger, Deutsches Geschichtenbuch; Richter, Deutsche Heldensagen; Turley, Schwedische Volksmärchen; Lohmeyer, Deutsche Jugend (Fortsetzung).

3. Für die Schülerhülfsbibliothek,

deren Mittel aus Legaten stammen, sind angeschafft worden:

2 Putzger, Historischer Schulatlas; 7 Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch für II. I.; 2 Gehring, Geschichtstabellen; 3 Kambly, Arithmetik und Algebra; 4 Herbst, Historisches Hülfsbuch I. II. III.; 2 Seyffert, Übungsbuch für II; 1 Heinichen, Deutsch-lateinisches Lexikon; Schenkl, Deutsch-griechisches Wörterbuch; Debes, Schulatlas; 2 Koppe, Physik; 2 Kohl, Griechisches Übungsbuch II; 2 Junghans, Gudrun; 2 Biese, Römische Elegiker; 1 Junghans, Nibelungenlied.

Geschenkt wurden:

Vom Abiturienten Mierendorff eine Sammlung Schulbücher (17 Expl.), desgl. vom Abiturienten Erich (10 Expl.), vom Abiturienten Ebers (7 Expl.), vom Abiturienten Kobes (9 Expl.). Von Herrn Buchhändler Zemsch: Keppel, Geschichtsatlas für Mittelschulen (5 Expl.); ungenannt: eine Sammlung Schulbücher.

4. Für die physikalische Sammlung

ist angeschafft: ein Haarhygrometer, ein Gefäß für den Ausfluss von Wasser, eine Parva (Influenzmaschine), ein Reversionspendel, ein Foucaultsches Pendel für die Rotationsmaschine, ein Universalstativ, zwei Quetschhähne, ein Stechheber, ein Gasteiler. Geschenkt wurde eine Trockensäule vom Obersekundaner Peters.

5. Für das chemische Kabinet

sind ausser einigen Chemikalien verschiedene Werkzeuge angeschafft worden, so dass es nunmehr möglich ist, zahlreiche Reparaturen an physikalischen Instrumenten u. dergl. im Gymnasium vorzunehmen und einfachere Apparate ebendasselbst anzufertigen.

6. Die naturwissenschaftliche Sammlung

wurde vermehrt um mehrere Seepferdchen und Seesterne (von Herrn Konrektor Palleske), Quarzkrystalle (geschenkt von Herrn Oberlehrer Dr. Kasten), Asche und Bimsstein vom Krakatoa, ein umfangreiches Herbarium (Geschenk des Apothekers Herrn Athenstaedt hierselbst, und eine Rohrdommel (geschenkt vom Obertertianer Wellmann).

7. Für den Zeichenunterricht

ist angeschafft: 1 Sammlung einfacher Gypsmodelle, Modelle für das Körperzeichnen und das geometrische Darstellen von Körpern, Lehrgang für den elementaren Zeichenunterricht, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts in Hannover nebst den Wandtafeln für den I. u. II. Teil und Kleiber, Projektionslehre.

8. Für den Gesangunterricht

sind angeschafft: 128 Notenblätter mit Weihnachtsliedern und 64 mit Abschiedsliedern.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen.

1) Das **Kienastsche Stipendium** besteht aus dem vom Stifter für Theologen bestimmten Hauptstipendium und den allmählich hinzugekommenen Nebenstipendien. Jedes dieser (5) Stipendien beläuft sich auf 180 Mark jährlich. Empfänger sind die Söhne aktiver, pensionierter oder verstorbener Lehrer des Gymnasiums nach Beschluss des Lehrerkollegiums.

2) Die schon seit 1750 beim Gymnasium bestehende **Witwen- und Waisenkasse** verfügt gegenwärtig über ein Kapital von 13980 Mark. Es wurden daraus 8 Lehrerwitwen und 4 Lehrerwaisen unterstützt; zu demselben Zweck wurde auch das von Essense Legat verwandt. Ausserdem erhalten die Witwen von Lehrern, welche der staatlichen allgemeinen Witwenpflegeanstalt angehört haben, aus einer städtischen Stiftung jährlich 360 Mark.

3) Die Zinsen der **Säkularstiftung** sind eingespart, um das Kapital von 83 Mark allmählich auf 100 Mark abzurunden.

4) Zur Beschaffung von **Prämien** stand dem Direktor aus Legaten eine Summe von circa 60 Mk. zur Verfügung, für **Gesangsprämien** 44 Mk. 9 Pf. Zur Auszeichnung für einen Obertertianer hat der Herr Landgerichtspräsident Wendorff zur Erinnerung an seinen am 12. August 1876 verstorbenen Sohn die **Hermann Wendorffsche Stiftung** (Kapital 500 Mark) errichtet.

5) **Freischule** ward, abgesehen von einigen observanzmässigen Befreiungen, welche dem Sohne eines hiesigen Geistlichen und Söhnen höherer Lehrer zuteil wurde, vom Scholarchat 1 und vom Lehrerkollegium 6 gewährt; 2 Schüler genossen diese Wohlthat durch das Schwarzersche Legat.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1) Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet **Mittwoch, 20. April, 9 Uhr vormittags**, im Gymnasium statt. Die Aufzunehmenden haben, soweit das nicht schon bei der Anmeldung geschehen ist, Impf- bzw. Wiederimpfschein, Tauf- bzw. Geburtschein und Abgangszeugnis vorzulegen.

2) Anmeldungen werden auch in den Vormittagsstunden des Aufnahmetages noch entgegengenommen.

3) Die auswärtigen Schüler sollen auch in Zukunft von ihren Klassenlehrern hin und wieder besucht werden.

Stralsund, 26. März 1892.

Dr. R. Peppmüller,
Gymnasialdirektor.

Verzeichnis der Schüler.

(Bestand am 1. Februar 1892.)

Prima.

Obere Abteilung.

Hans Lerche.
Theodor Elsner.
Georg Marth.
Wilhelm Bruchmüller-Messow (Kr.
Krossen).

Untere Abteilung.

Hermann Starck.
Karl-Bernhard Reishaus.
Ludwig Fietense.
Ernst Bergmann.
Oskar Langemak.
Richard Wagner.
Walther Bade.
Karl Grünberg.
Henry Smidt-Hamburg.
Friedrich Haack-Schlemmin.
Felix Sass.
Paul Schirrmann-Prohn.
Leopold Wulff.
Walther Danckwardt.
Georg Zehden-Greifswald.
Bernhard Maass.
Gustav Kaemmerer-Andershof.

Obersekunda.

Max Peters.
Karl-Friedrich Pogge.
Karl Rossow.
Karl Lychenheim-Richtenberg.
Walther v. Haselberg.
Ernst Langemak.
Georg Staude-Halle a. S.
Egbert Springstubbe.
Willy Pfitzner.
Paul Freese.
Paul Hannemann.

Untersekunda.

Paul Rasmus.
Wilhelm Köppen.
Wilhelm Gold.
Karl-Friedrich Wilhelm.
Walther Zacharias.
Walther Peters.
Max Bartels-Gross-Kedingshagen.
Otto Mühlmann-Berlin.
Gustav Wölck.
Erich Dehmlow.
Richard Gess.
Johannes Steffen.
Alfred Selter.
Max Schultz.
Wilhelm Edzardi-Neuendorf.

Obertertia.

Walther Kasten.
Richard Müller.
Fritz Wellmann.
Johannes Bader.
Theodor Heinemann.
Kurd Methling.
Wilhelm Pulsack-Wilmshagen.
Walther Schmidt-Rustow bei Loitz.
Hermann Wegener-Hermannshagen.
Richard Springstubbe.
Karl Lehmann.
Johannes Förster.
Adolf Ciebs.
Georg Pogge.
Frithjof Tamms.
Heinrich Hencke.
Gustav v. Platen.
Walther Hückstädt-Poseritz a. R.
Friedrich Mierke.

Kurd Peters.
Fritz Winter.
Hans Sass.

Untertertia.

Ferencz Jüttner.
Otto Deppe.
Otto Stech.
Rudolf Heinemann.
Eugen Dienz.
Friedrich Holsten.
Martin Ziemssen.
Richard Holland.
Leopold von Haselberg.
Wilhelm Himburg.
Detlof Rassmuss.
Johannes Kasten-Altetfähr a. R.
Konrad Heinemann.
Willy Nehls-Hiddensee.
Fritz Pauls.
Ernst Bartels-Gr.-Kedingshagen.
Werner Hofmeister.
Hans Wilhelm.
Gerhard Bäker-Steinhagen.
Hermann Edzardi-Neuendorf.
Ernst Krause.

Quarta.

Kurd Hubert.
Otto Kasten-Bergen a. R.
Erich Herzberg.
Karl-Georg Schwing.
Erich Schiffmann.
Erich Hagemeister.
Georg Wurceldorf.
Hubert Settegast-Bergen a. R.
Hermann Schultz.
Erich Schultz.
Werner Tehnsen.

Ver

ler.

Prima.

Obere Abteilung.

- Hans Lerche.
- Theodor Elsner.
- Georg Marth.
- Wilhelm Bruchmüller-Messow (Krossen).

Untere Abteilung.

- Hermann Starck.
- Karl-Bernhard Reishaus.
- Ludwig Fietense.
- Ernst Bergmann.
- Oskar Langemak.
- Richard Wagner.
- Walther Bade.
- Karl Grünberg.
- Henry Smidt-Hamburg.
- Friedrich Haack-Schlemmin.
- Felix Sass.
- Paul Schirmann-Prohn.
- Leopold Wulff.
- Walther Danckwardt.
- Georg Zehden-Greifswald.
- Bernhard Maass.
- Gustav Kaemmerer-Andershof.

Obersekunda.

- Max Peters.
- Karl-Friedrich Pogge.
- Karl Rossow.
- Karl Lychenheim-Richtenberg.
- Walther v. Haselberg.
- Ernst Langemak.
- Georg Staude-Halle a. S.
- Egbert Springstubbe.
- Willy Pfitzner.
- Paul Freese.
- Paul Hannemann.

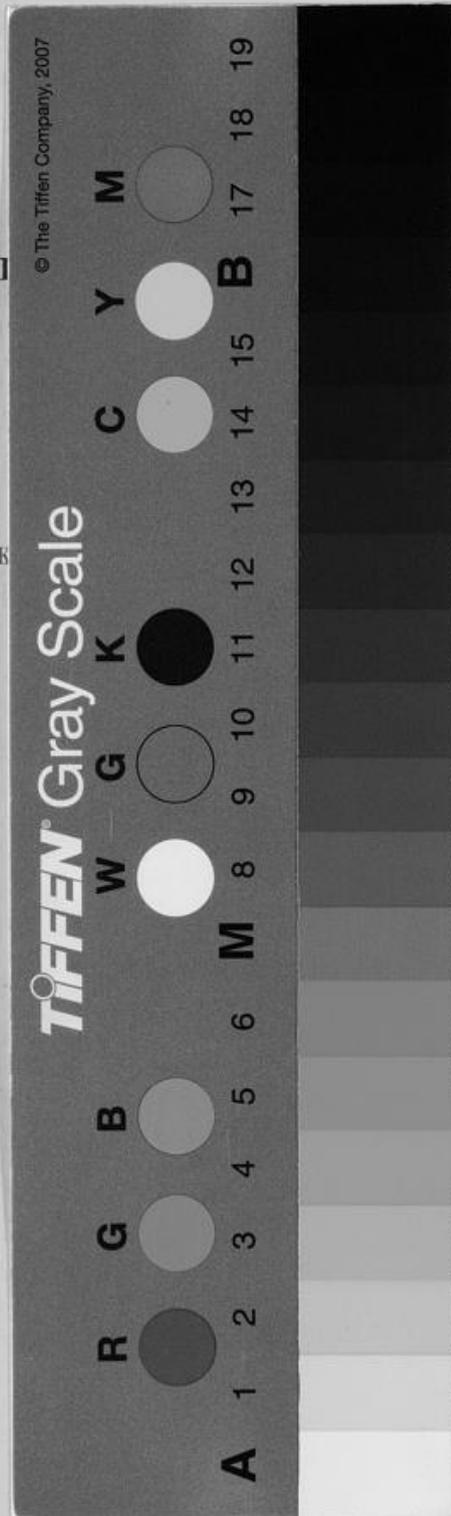
- ard Peters.
- ritz Winter.
- ins Sass.

Untertertia.

- erenz Jüttner.
- ito Deppe.
- ito Stech.
- adolf Heinemann.
- agen Dienz.
- riedrich Holsten.
- artin Ziemssen.
- chard Holland.
- opold von Haselberg.
- ilhelm Himburg.
- etlof Rassmuss.
- hannes Kasten-Altefahr a. R.
- onrad Heinemann.
- illy Nehls-Hiddensoe.
- itz Pauls.
- rnst Bartels-Gr.-Kedingshagen.
- erner Hofmeister.
- ans Wilhelm.
- erhard Bäker-Steinhagen.
- ermann Edzardi-Neuendorf.
- rnst Krause.

Quarta.

- ard Hubert.
- ito Kasten-Bergen a. R.
- rich Herzberg.
- arl-Georg Schwing.
- rich Schiffmann.
- rich Hagemeister.
- org Wurceldorf.
- ubert Settegast-Bergen a. R.
- ermann Schultz.
- rich Schultz.
- erner Tehnsen.



Kurd Eisenmann.
Wilhelm Rasmus.
Paul Voss.
Franz Mayer.
Gustav von Hagenow.
Georg Radloff-Jarnitz a. R.
Eduard Schwing-Kakernehl.
Friedrich Bourzutschky.
Ernst Warner-Zarrenzin.
Egon Kotschote.

Quinta.

Paul Scherler.
Karl Dinse.
Bruno Heinemann.
Joachim v. Bitter.
Albert Quodbach.

Ernst Kühl.
Willy Reissmann.
Paul Hermerschmidt.
Otto Diekelmann.
Wilhelm Münchmeyer-Cummerow.
Waldemar Usée.
Felix Bernick.
Georg Hornburg.
Emil Werth-Gingst a. R.

Sexta.

Adolf Studier.
Oswald Kretschmar.
Heinrich Janssen.
Gerd Beug.
Max Schumacher.
Heinrich Burmeister.

Walther Eggers.
Paul Aussum.
Eduard Dalmer.
Wolfgang Mann.
Max Stiegler.
Edmund Dienz.
Friedrich Schultz.
Bruno Holtz.
Otto Fretzdorff.
Wilhelm Voss.
Karl Matthies.
Hans Radloff-Jarnitz a. R.
Wilhelm Lorgus.
Hans Wertheim.
Walther Gerasch.
Hermann Schwing-Kl.-Cordshagen.
Hubert Gerasch.



